

Frei wie das Vogellisi

ADELBODEN / STEFFISBURG Zu ihrem 20-Jahr-Jubiläum überträgt die «Oberländer Märlibühni» die Freiheit rund um die Adelsbodner Sagenfigur Vogellisi auf das Theaterpublikum am Thunersee. Steffisburgs Gemeindepräsident Jürg Marti zeigte sich vergangenen Freitag gerührt, dass mit dem Vogellisi jemand so Bekanntes im Schnittweierbad gastiert. Den Zuschauern an der Theaterpremiere ging das mit Gesang eingeleitete und mit Tragik versehene Naturmärchen unter die Haut. Herzhafte Lacher gab es hingegen, wenn die vornehmen Gäste im Stück auf die einfache Bergbevölkerung trafen, oder wenn Märchen und Realität ineinander übergingen.

RUTH STETTLER



Désirée Naef (Vogellisi) freut sich über die Glückwünsche von Adelsbodens Tourismusdirektor **Urs Pfenninger**.



Die geschichtlichen Aspekte im Naturmärchen faszinieren **Jacqueline Simon** (Vogellisis Mutter) aus Frutigen.



Sylvia und **Christoph Inniger** (Dialektcoach) mit Sohn **Lukas** aus Adelsboden finden das Spiel ausgefeilt.



Nicole Wegmüller (Frutigen) und **Pascal von Känel** (Faltaschen) geniessen den Auftritt vor voll besetzter Tribüne.



«Ifach läbesnah u positiv!» **Vreni von Allmen-Gempe** aus Adelsboden gefällt die Umsetzung des Themas.



Die geborene Frutigerin und Leiterin der Oberländer Märlibühne, **Renate Rubin**, ist begeistert von der Premiere.